

INHALTSVERZEICHNIS

Aus der Redaktion

- 02 H. Neuhold: Wieder Boden unter den Füßen bekommen

Zum Tod von Albert Höfer

- 03 H. Neuhold

Biblisch-spirituelle Impulse

- 04 E. Petschnigg: Kommunikation mit dem Göttlichen
06 P. Trummer: Nólí me tángere (Joh 20,17)

Zum Thema

- 09 W. Treitler: Esoterik und Christentum
12 P. Strasser: Die sanfte Unvernunft
14 M. Utsch: Esoterik oder die professionelle Einbeziehung der Seelsorge?
17 H. Neuhold: Esoterik und Gestaltarbeit – ein spannungsreiches Verhältnis.
20 F. Winter: „Neue Religiosität“ als Ausdruck einer neuen Irrationalität?

Das aktuelle Interview

- 22 Interview mit Ulrike Schiesser

Film zum Thema

- 24 T. Heimerl: The Matrix

kaum gehört und unbekannt

- 25 A. Kribbel: Oster – Haiku 2000
A. Kribbel: Oster – Tanka
A. Klimt: Ich bin

Aus der Praxis – für die Praxis

- 26 D. Gilgenreiner: Übungen der Achtsamkeit
28 U. Sindermann: „Wusstest du schon, dass die Nähe eines Menschen gesund machen kann“

Berichte aus unserem Umfeld

- 29 F. Feiner: Salusanus – das Institut für Lebenszufriedenheit

Das weite Land unserer Seele – aus der Psychiatrie

- 30 H. Neuhold: Krisensicher leben und glauben?... damit das Irrationale nicht krankhaft überhand nimmt...

Buchbesprechungen – Buchempfehlungen

- 34 Zur Künstlerin

- 34 Aus den Vereinen

- 35 Termine/Inserate

Titelbild: Ohne Titel – Maria Harg

Foto: © Maria Harg

Aus der Redaktion

Wieder Boden unter den Füßen bekommen

In Zeiten der Pandemie und den daraus resultierenden Ängsten und verzweifelten Versuchen, ihrer Herr zu werden, feiern irrationale Weltinterpretationen und esoterische Heilsversprechen fröhliche Urständ, so als ob es keine Aufklärung in Europa gegeben hätte.

Das schillernde Phänomen der Esoterik lässt sich begrifflich nur schwer fassen, so schlagen manche Wissenschaftler/innen vor, besser vom „Esoterischen“ zu sprechen (Faivre, Stuckrad, Barth), da keine zusammenhängende esoterische Lehre existiert und eine Definition schwierig sei. Es wird immer wieder auf sehr unterschiedliche Traditionslinien zurück gegriffen. Das geht von Mystisch-Gnostischem und Magischem bis zu rechtsradikalem Gedankengut. Im späten 20. Jhd. taucht sie als New Age besonders in der Selbsterfahrungsszene auf, um zu individueller Freiheit gegenüber gesellschaftlichen Zwängen, zu Gesundheit und Selbstwert zu führen durch die Entdeckung des „wahren Selbst“. Auf diesem Markt werden in Deutschland jährlich rund 10 Mrd. € umgesetzt. (Barth 2012).

Menschen möchten in der verunsichernden „Bodenlosigkeit der Postmoderne“ (Z. Baumann), die durch die Pandemie und die Kriegsgefahr ordentlich befeuert wird, wieder Boden unter den Füßen bekommen, Kontrolle und Macht erhalten – zumindest über das eigene ICH, das eigene individuelle Leben, die eigene Gesundheit – und der Ohnmacht entkommen. Diese Nummer der Zeitschrift will unterschiedliche Blickwinkel liefern, zur kritischen Auseinandersetzung und zur Klärung ein wenig beitragen und findet hoffentlich Ihr Interesse.

Die Bilder der Grazer Künstlerin, Maria Harg, begleiten durch die Zeitschrift und eröffnen einen grafischen Zugang zum Thema. In diese Tage fällt auch der Abschied von unserem Gründer Albert Höfer, der bis zum Herbst immer noch bei den Redaktionssitzungen, die in seiner Wohnung stattfanden, konzentriert und engagiert teilgenommen hat. Dies ist die erste Nummer ohne sein Mitdenken und Mitdiskutieren.

HANS NEUHOLD – CHEFREDAKTEUR